



Bern, 7. Februar 2018

Kirchgemeindeverband schürt Misstrauen gegen Pfarrer/innen, die für die Synode kandidieren.

Liebe Pfarrkolleginnen und -Kollegen

wir müssen Euch informieren über einen Brief, den der Vorstand des Kirchgemeindeverbands (KGV) des Kantons Bern am 1. Februar an alle Kirchgemeinden geschrieben hat. Darin mahnt der Vorstand KGV die Kirchgemeinden zur Vorsicht hinsichtlich der im Sommer anstehenden Gesamterneuerungswahlen für die Synode. **Die „Warnung“ des Vorstands KGV betrifft die Wahl von Pfarrern und Pfarrerinnen.**

Der KGV weist darauf hin, dass künftig die Pfarrerinnen und Pfarrer Angestellte der Kirche sein werden und dies „Fragen aufwerfe“. So „informativ“ der kurze Brief daherkommt, so klar ist die Botschaft: Wenn eine Kirchgemeinde es vermeiden will, dass ein/e Synodale/r zu wenig eindeutig die Interessen der jeweiligen KG vertritt, **wählt sie mit Vorteil keine/n Pfarrer/in** in dieses Amt.

Besonders stossend dabei ist, dass auf das **Vorbild der röm.-kath. Landeskirche** verwiesen wird, die auf 2020 es allen Pfarrern verbieten will, in der Synode oder dem Synodalrat Einsitz zu nehmen.

Das Schreiben des KGV ist in der Sache unkorrekt **und stellt Pfarrerinnen und Pfarrer unter einen absurden Generalverdacht**. Es fordert kaum verhüllt die Berner Kirchgemeinden auf, bei der Wahl von Pfarrerinnen und Pfarrern als Synodale für die neue Legislatur über die Bücher zu gehen. Verwiesen wird auf mögliche „Interessenkonflikte“ und auf die **Gefährdung der Kirchgemeinde-Interessen, falls eine Pfarrerin oder ein Pfarrer als Synodale/r die Geschicke der Kirche im Parlament mitsteuert**.

Es ist uns nicht bekannt, ob das Schreiben des KGV-Vorstands Euch von Euren Kirchgemeindepräsidien weitergeleitet wurde.

Aber alle von Euch, welche für die kommende Legislatur kandidieren, sollten wissen, dass nun von Seiten des KGV (unterschrieben von H.U. Spichiger und der Präsidentin der synodalen Fraktion der Mitte, Elvira Weber) die **Empfehlung an die Kirchgemeinden im Umlauf ist, bei Kandidaturen von Pfarrerinnen und Pfarrern für die Synode „besondere Vorsicht“ walten zu lassen...**

Wir möchten mindestens denen unter Euch, die sich im Sommer für die Legislatur 2018 - 2022 zur Wahl stellen oder derzeit als Synodale tätig sind, ans Herz legen, Eure Kirchgemeinderäte auf diese weder sinnvolle noch konstruktive Einmischung des KGV anzusprechen. Zwar haben wir keine Bedenken betr. der weiteren Einsitznahme von Kolleg/inn/en in der Synode, aber das Misstrauen, das hier gesät wird, kann einigen - absolut unnötigen - Schaden anrichten.

Weshalb es der KGV-Vorstand für nötig hält, hier einen Keil zwischen Kirchgemeinde und Pfarrer/in treiben zu wollen, ist schleierhaft.

Aber vielleicht ergibt sich etwas Konstruktives daraus, indem ein Gespräch zwischen Euch und Eurem KGR über den Wert Eures Einsatzes - oder der Eurer Kolleg/inn/en - in der Synode möglich wird.

Mit geschwisterlichem Gruss

Namens des Vorstandes

Das Präsidium:

Michael Graf, Martin Leuenberger, Philippe Kneubühler